

Schaffhausen, 17. April 2023

Mediencommuniqué

Geschäftsjahr 2022

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne orientieren die Verwaltungskommission und Direktion der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen (GVSH) Sie über das Geschäftsjahr 2022. Dieses schliesst mit einem Verlust von CHF 10,805 Mio. Verantwortlich für diesen Verlust ist in erster Linie das Ergebnis in der Vermögensverwaltung, welches, ganz im Gegensatz zum Vorjahr, äussert unerfreulich ausfiel. Schadenseitig fielen die Schäden für den Kanton Schaffhausen verhältnismässig moderat aus.

Zahlen

	2022	2021	Veränderung
Anzahl versicherte Gebäude	30'353	30'174	179
Versicherungskapital der Gebäude in Mrd. Fr. per 31.12.	28.421	28.015	0.406
Durchschn. Versicherungskapital pro Gebäude in 1'000 Fr.	936.4	928.4	8.0
Nettoprämien in 1'000 Fr.	6'606	6'477	129
Nettoprämien in ‰ Versicherungskapital	0.231	0.231	0.000
Anzahl Feuerschäden	80	83	-3
Anzahl Elementarschäden	193	677	-484
Total Schaden Berichtsjahr in 1'000 Fr. (exkl. Selbstbehalt)	3'449.662	7'365.580	-3'915.918
Technisches Ergebnis (Versicherung) in 1'000 Fr.	-73	-5'362	5'289
Kapitalanlagen in 1'000 Fr.	116'241	134'679	-18'438
Ergebnis aus Kapitalanlagen (nach Rückstell.) in 1'000 Fr.	-10'732	6'615	-17'347
Nettoperformance Kapitalanlagen vor Steuern in %	-13.08	7.29	-20.37
Ergebnis in 1'000 Fr.	-10'805	1'252	-12'057
Eigenkapital in 1'000 Fr.	90'881	101'686	-10'805

Bemerkungen zu den Zahlen

- **Anzahl versicherte Gebäude und versichertes Kapital**

Per Ende 2022 verfügte der Kanton Schaffhausen über 30'353 versicherte Gebäude (inkl. Neubauten in Arbeit). Im Vorjahr hatte der ausgewiesene Gebäudebestand (inkl. Neubauten in Arbeit) noch 30'174 betragen. Das versicherte Kapital nahm von CHF 28,015 Mia. auf CHF 28,421 Mia. zu.

- **Nettoprämien**

Die Prämiensätze sind schon seit Jahren unverändert. Eine leichte Erhöhung ist derzeit Gegenstand des politischen Prozesses. Mit einer Durchschnittsnettoprämie von 23 Rappen / 1'000 Franken verfügt die Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen im interkantonalen Vergleich unverändert über eine sehr günstige Gebäudeversicherungsprämie, zumal die durchschnittliche Prämienhöhe der Gebäudeversicherungen 2021 (Zahlen für 2022 noch nicht bekannt) 33.9 Rappen / 1'000 Franken betrug. Zusammen mit der für die Belange der Kantonalen Feuerpolizei erhobenen und an diese abgeführten Brandschutzabgabe ergibt sich eine Gesamtbelastung der Gebäudeeigentümerinnen und Gebäudeeigentümer von durchschnittlich 51 Rappen / 1'000 Franken.

- **Technisches Ergebnis Versicherung**

Die günstige Gebäudeversicherungsprämie führt schon in einem durchschnittlichen Schadenjahr dazu, dass das technische Ergebnis der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen negativ ausfällt (Technisches Ergebnis = Differenz zwischen Aufwand und Ertrag aus dem Versicherungsgeschäft). Dies wird jedoch in der Erwartung, dass der drohende Jahresverlust in der Regel mit Erträgen auf den Vermögensanlagen ausgeglichen werden kann, bewusst in Kauf genommen. Das Jahr 2022 fiel in Bezug auf die Anzahl eingetretener Elementarschäden und auf deren Schadentotal sogar deutlich unterdurchschnittlich aus. Dies reichte aber nicht aus, um ein positives technisches Ergebnis zu erreichen. Zumindest fiel es mit CHF -0.073 Mio. nur leicht negativ aus.

- **Ergebnis**

Das leicht negative technische Ergebnis führte, zusammen mit der sehr hohen Negativperformance von - 13.08% auf dem extern vergebenen Verwaltungsmandat, zum schlechtesten Jahresergebnis der GVSH seit 20 Jahren.

Brandschäden

Im Jahre 2022 nahm die Anzahl Brandschäden im Vergleich zum Vorjahr von 83 auf 80 ganz leicht ab. Der grösste Einzelschaden, welcher auf einen direkten Blitzschaden zurückzuführen war, führte zu einer von der Gebäudeversicherung zu tragenden Entschädigung von rund CHF 0,84 Mio. Dieser Schaden trug entscheidend dazu bei, dass die direkten Blitzschläge im Berichtsjahr mit einer Schadensumme von CHF 0,88 Mio. die Schadenursache mit der grössten Schadensumme waren. In Bezug auf den gesamthaft eingetretenen Jahresschaden folgen der Schadenkategorie "Direkte Blitzschäden" die Schäden infolge von Mängeln an Apparaten mit CHF 0,39 Mio. und die auf Gasexplosionen zurückzuführenden Schäden im Ausmass von CHF 0,38 Mio. Insgesamt resultierten aus Feuerereignissen Gebäudeschäden von knapp CHF 2,42 Mio.

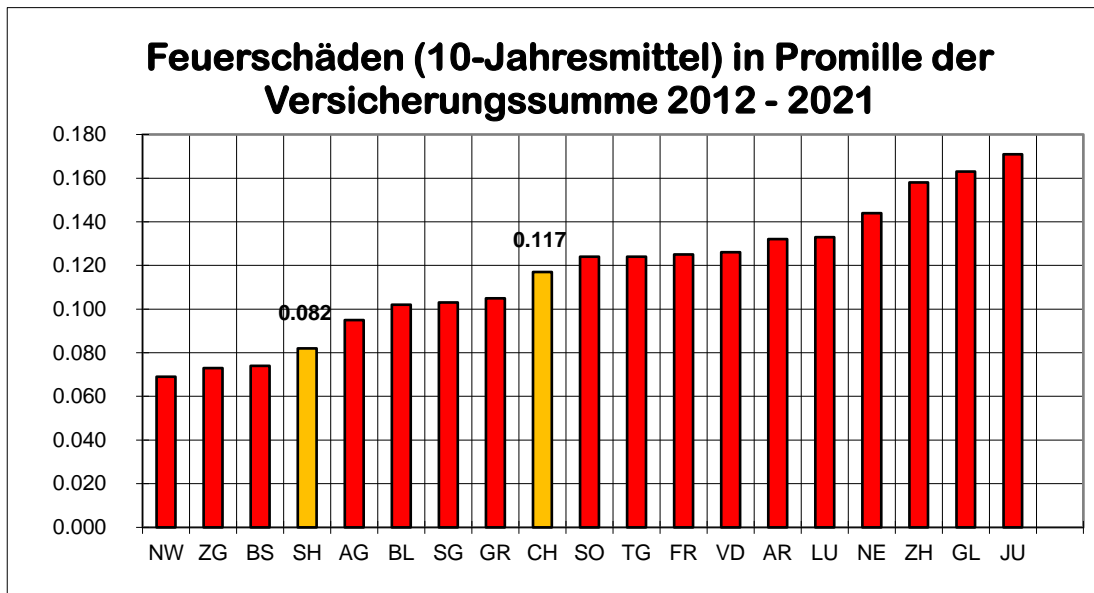


Bild eines Schadenereignisses im Jahr 2022
(Brand eines Einfamilienhauses in Wilchingen)



Bild eines Schadenereignisses im Jahr 2022
(Durch eine Gasexplosion verursachter Brand in Neuhausen am Rheinfl)

Das Mehrjahresmittel der Brandschäden im Kanton Schaffhausen ist in den letzten Jahren konstant angestiegen. Dennoch gehört der Kanton Schaffhausen immer noch zu den Kantonen mit den geringsten Schäden, gemessen in Promille des versicherten Kapitals.



(Statistik 2012 - 2021. Die Ergebnisse 2022 sind noch nicht durchwegs bekannt.)

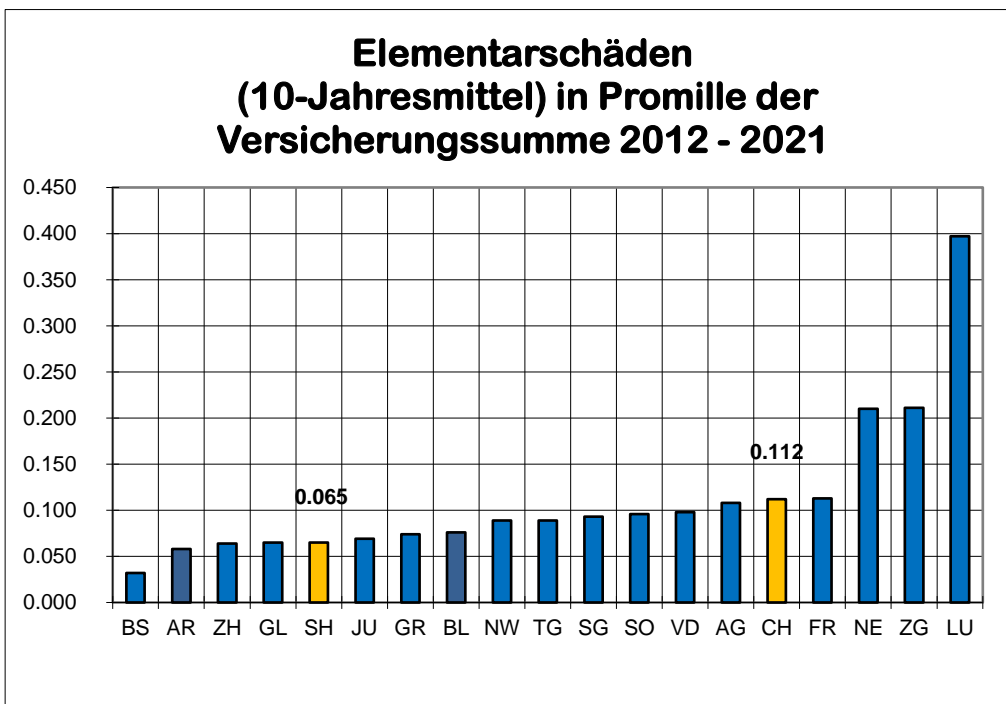
Elementarschäden

Während weltweit gesehen das Jahr 2022 sich punkto Elementarschäden in die weit überdurchschnittlich schadenintensiven letzten 5 Jahre einreichte, fiel diese Art Schäden für die GVSH mit einem Schadentotal von etwas mehr als CHF 1 Mio. verhältnismässig moderat aus. Das erste relevantere Sturmtief Roxana vom 6. Februar 2022 verursachte im Kanton Schaffhausen kaum Schäden. Der Sturm Antonia vom 21. Februar 2022 führte dann immerhin zu 21 Schäden im Ausmass von allerdings ebenfalls eher bescheidenen CHF 35'000. Relevanter betroffen war der Kanton Schaffhausen von schweren Fallböen, welche am 21. Juni 2022 auftraten. Dabei kam es zu Sturm-, Hagel- und einigen Überschwemmungsschäden. Insgesamt verzeichnete die GVSH für diesen Tag 84 entschädigungsberechtigte Schadenmeldungen, welche mit insgesamt CHF 137'800 zu Buche schlugen. Zu einem weiteren Hagelereignis kam es am 5. August 2022, als ein Hagelzug den unteren Kantonsteil traf, aber aufgrund verhältnismässig bescheidener Korngrössen einerseits lediglich 38 Gebäude in Mitleidenschaft zog und andererseits Schaden im Ausmass von nur etwas mehr als CHF 100'000 verursachte. Dass auch andere Schadendimensionen durchaus realistisch sind, zeigte ein Windhosenereignis, welches Ende Juli 2022 glücklicherweise nur ein einziges Gebäude betraf, aber Schaden im Ausmass von über CHF 670'000 verursachte. Letztlich schloss das Jahr 2022 mit 193 Elementarschäden im Ausmass der vorerwähnten rund CHF 1 Mio. und damit deutlich besser als das Vorjahr, als Elementarschäden

im Ausmass von rund CHF 5,195 Mio. eingetreten waren. Dadurch wurde der 10-Jahresdurchschnitt der Elementarschäden, welcher Ende 2021 CHF 1'702'575 betrug, deutlich unterschritten.



Bild eines Schadenereignisses im Jahr 2022
(Windhose vom 30.7.2022 in Schaffhausen)



(Statistik 2012 - 2021, da die Ergebnisse des Jahres 2022 noch nicht umfassend bekannt sind.)

Ergebnis aus Kapitalanlagen

Die Vermögensentwicklung spielt für die Gebäudeversicherung eine grosse Rolle, da sie, wie bereits erwähnt, bei der Kalkulation ihrer Prämien davon ausgeht, dass ein Teil der im Jahresverlauf entstehenden Aufwände über Vermögenserträge gedeckt werden kann. Ist dies nicht der Fall, führt dies zu einer Reduktion des Vermögens und damit auch zu einer Reduktion der finanziellen Basis, auf welcher inskünftig Vermögenserträge generiert werden. Da ein grosser Teil des Vermögens in Wertschriften angelegt ist, kommt für die Vermögensentwicklung den Börsenverläufen eine grosse Bedeutung zu. Im Berichtsjahr erschütterten die Inflation, deswegen hochschiessende Zinsen, ein rückläufiges Wachstum, sowie der Krieg in der Ukraine, die Börsenmärkte rund um den Globus. Der Börsenplatz Schweiz entwickelte sich sogar noch schlechter als beispielsweise der Dow Jones oder der europäische Stoxx50. Daraus resultierte für die Gebäudeversicherung auf ihrem extern vergebenen Verwaltungsmandat eine Negativperformance von -13.08%. Diese Performance bedeutet das schlechteste Ergebnis seit der Mandatsvergabe im Mai 2009.

Ausblick

Im Jahr 2022 wirkten sich die aufgrund der Corona-Epidemie und des Kriegs Russlands gegen die Ukraine entstandenen Lieferengpässe stark auf die Baukosten aus. Daher werden die Gebäudeversicherungswerte auf den 1. Januar 2023 um 9.6% erhöht. Dies reduziert im Schadenfall eigentümerseitig das Ausfallrisiko infolge eines ungenügenden Gebäudeversicherungswertes. Die höheren Baukosten wirken sich aber insbesondere auch auf die Höhe der Entschädigungskosten im Einzelfall aus. Im Berichtsjahr traten verhältnismässig wenig Elementarschäden auf. Sollte sich der Trend der letzten Jahre zu mehr Elementarschadenereignissen im Jahr 2023 für den Kanton Schaffhausen jedoch ebenfalls wieder bestätigen, so ist eine entsprechende Auswirkung auf die Vermögenssituation der Gebäudeversicherung zu erwarten. Aufgrund einer entsprechenden externen Empfehlung hat die Verwaltungskommission im Jahr 2022 beschlossen, über eine leichte Erhöhung der Prämienätze eine kleine Korrektur bei der Art der Finanzierung des Unternehmens vorzunehmen, welche die Abhängigkeit von den Börsenbewegungen etwas reduzieren soll. Ob dieser Beschluss umgesetzt werden kann, wird sich in der politischen Diskussion im Laufe des Jahres 2023 entscheiden. Um der Volatilität der Börsen etwas ausweichen zu können, hat die Gebäudeversicherung sich vor einigen Jahren bereit erklärt, im Sinne einer Vermögensanlage Immobilien das neue Ausbildungszentrum für Zivildienst und Feuerwehrewesen mit integriertem Feuerwehrmagazin des Wehrdienstverbands Oberklettgau zu realisieren. Ende 2022 konnte das hierfür erforderliche Grundstück in Beringen erworben werden. Mit einem Baubeginn ist aber erst im Jahr 2025 zu rechnen.

**GEBÄUDEVERSICHERUNG DES
KANTONS SCHAFFHAUSEN**

Kontakt: Andreas Rickenbach
Tel.: 052 632 73 40